

# LÖN

## langenzersdorfer övp - nachrichten

LÖN 12/2009

*Kommen wir ins Gespräch!*



### Weihnachten - Fest der Familie



*Besonders die Jüngsten unter uns, die Kinder und Schüler, freuen sich auf Weihnachten und die Ferien.*

*Eine Zeit der Erholung und des Sich-Besinnens ist für viele wichtig, aber leider nicht mehr selbstverständlich. Sie kennen bestimmt diesen Satz: Dieses Jahr wird alles anders! Aber gerade an uns allen liegt es, vielleicht auch nur für kurze Zeit dem Alltag zu entfliehen, um die Geborgenheit in der eigenen Familie zu suchen. Bei diesem Fest erleben wir, dass Gemeinschaft Kraft und Sicherheit gibt - aber nur dann, wenn alle Familienmitglieder dies auch durch Zusammenhalt und gemeinsames Gestalten ermöglichen. Auch in Langenzersdorf wird immer am gemeinsamen Ziel, lebens- und liebenswerte Gemeinde zu sein, gearbeitet.*

*Der Vorsatz für die Advent- und Weihnachtszeit muss daher sein: Nicht Trennendes suchen, sondern Gemeinsames finden - für unser Langenzersdorf! Im Namen des gesamten ÖVP-Teams wünsche ich Ihnen ein schönes Fest, geruhsame Feiertage und einen erfolgreichen Start ins Jahr 2010.*

Ihr Bürgermeister

Mag. Andreas Arbesser  
ÖVP-Obmann

## ÖVP-Frauen sorgen für kulinarischen Höhepunkt „Betreutes Wohnen“



oben: Fleißig bereiteten die ÖVP-Frauen aus Langenzersdorf das Wildschwein in unterschiedlichen Variationen zu.

links: GGR Martin Trimmel, Isabella Trimmel, GR Gertraude Petz und Bgm. Mag. Andreas Arbesser.



Bereits zum zweiten Mal stellte Isabella Trimmel ihre Küche den ÖVP Frauen für gemeinsames Kochen zur Verfügung. Eine von Bürgermeister Mag. Andreas Arbesser auf dem Bisamberg erlegte Wildsau wurde in mehreren Variationen geschmackvoll zubereitet. Zum Verspeisen des köst-

lichen Menüs wurden auch die Männer der fleißigen Köchinnen eingeladen. Die Obfrau der ÖVP-Frauen Langenzersdorf GR Gertraude Petz bedankte sich beim Schützen Bürgermeister Mag. Andreas Arbesser und „ihren“ Frauen für den gelungenen Abend.

*GR Roswitha Lehner*

## ÖAAB Gemeindegruppentag



v.l.n.r.: GGR Werner Scheidl, ÖAAB-Obm. GGR Josef Waygand, Bgm. Mag. Andreas Arbesser, NAbg. Dr. Beatrix Karl, GR Bernhard Ebner, GR Thomas Bruny, GR Peter König, GR Roswitha Lehner

Im Festsaal der Gemeinde fand am 24. November 2009 der Gemeindegruppentag des ÖAAB Langenzersdorf statt. Obmann GGR Waygand referierte in seinem Tätigkeitsbericht über die Arbeit des ÖAAB in den letzten Jahren. Er wies auf die gute und nachhaltige Arbeit des ÖAAB für die Menschen

unserer Gemeinde hin. Als wichtigstes Ereignis der letzten Periode bezeichnete Obmann GGR Waygand jedoch die Wahl von Mag. Arbesser zum Bürgermeister der Marktgemeinde im Jahr 2004. Als politische Referentin berichtete die Bundessekretärin des ÖAAB, NAbg. Dr. Beatrix Karl, über die aktuelle politische Entwicklung. Die abschließende Wahl des neuen Vorstandes brachte keine Überraschung. Obmann GGR Waygand wurde eindeutig bestätigt – ebenso seine Stellvertreter, GGR Scheidl und GR König, und die übrigen Mitglieder. Der neue Vorstand ist eine gelungene Kombination aus langjährigen FunktionärInnen, aber auch aus jungen MitarbeiterInnen. So wird der ÖAAB Langenzersdorf auch in Zukunft eine innovative und kreative Ideenwerkstätte innerhalb der ÖVP bleiben.

*GR Karin Kapeller*



Alle LangenzersdorferInnen wünschen sich, ihren Lebensabend wenn möglich im Heimatort zu verbringen. Langenzersdorf ist bestrebt ein sogenanntes „Betreutes Wohnen“ zu ermöglichen. Unter „Betreutes Wohnen“ wird folgendes verstanden:

- Soviel Selbständigkeit wie möglich, soviel Hilfe wie nötig.
- Ein selbständiges Wohnen in den eigenen vier Wänden mit der Möglichkeit, Serviceleistungen in Anspruch zu nehmen.
- Die Wohnung ist den pflegespezifischen Bedürfnissen angepasst, barrierefrei gebaut und behindertengerecht ausgestattet.
- Den Bewohnern/innen steht ein Aufenthaltsraum bzw. Gemeinschaftsraum für Treffen und Begegnungen zur Verfügung.
- Hauswirtschaftliche Hilfe, Verpflegung und Pflegeleistungen können bei Bedarf abgerufen werden. Dazu steht eine qualifizierte Betreuungskraft den pflegebedürftigen Menschen im Haus zur Seite.
- Die Service- und Pflegeleistungen werden über mobile Dienste erbracht. Es gilt uneingeschränkte Wahlfreiheit. Die gewählten Leistungen werden vertraglich festgelegt.
- Die Preisgestaltung aller angebotenen Leistungen ist transparent.
- Betreutes Wohnen wird vom Land Niederösterreich gefördert und begünstigt pflegebedürftige Menschen durch einen Wohnzuschuss.

Als zuständiger Sozialreferent der Gemeindevertretung bin ich überzeugt, dass die Verwirklichung eines solchen Projektes bei den meisten LangenzersdorferInnen großes Verständnis findet.

*Franz Bauer  
GGR für Soziales*



## Der Ball ist rund!



Bürgermeister Mag. Andreas Arbesser überreichte die Pokale.

Viele Jahre ging der Langenzersdorfer Fußball still an mir vorbei, obwohl wir im Gemeinderat wiederholt die verschiedenen Anliegen des Sportvereines behandelt hatten. Eine Schande für einen ehemaligen Kicker wie mich. Seit dem Vorjahr habe ich aber meine Sportplatzbesuchsfrequenz gesteigert und habe es inzwischen sogar zum „Mitglied mit Klubkarte“ gebracht!

Sportlich geht's dem Verein derzeit nicht gut. Die allgemeine Verunsicherung der jungen Mannschaft ist sichtbar. Kopf hoch, meine Herren! Schaut Euch die Bundesliga an, der geht's auch nicht besser! Ich bin mir sicher, Ihr werdet aus diesem Tief durch die Arbeit Eurer Trainer, durch Eure eigene Kraft und mit der Unterstützung der Zuschauer heraus kommen. Ich wünsche Euch alles Gute, spätestens im Frühjahr wird der SV Langenzersdorf wieder so spielen, wie wir uns das alle wünschen!

GGR Josef Waygand

## 1. Police-Safety-Award



Bgm. Mag. Arbesser und die ersten Preisträger des Police-Safety-Award.

Bürgermeister Mag. Andreas Arbesser konnte die ersten Police-Safety-Award Preisträger am 17. November 2009 im Festsaal der Markgemeinde Langenzersdorf begrüßen. Auszeichnungen wurden in den Kategorien „Blaulicht“, „Zivilcourage“ und „Special“ vergeben.

## Wärmebildkamera

Energie sparen heißt Geld sparen. Energie sparen will jeder - der Umwelt und der eigenen Geldbörse zuliebe. Gerade über Gebäudeschwachstellen geht viel (Heiz)Energie ungenutzt verloren. Viele Menschen denken daher an eine Sanierung - aber wer weiß schon, wo seine „Energie-Lecks“ versteckt sind?

Thermographie-Bilder spüren diese Schwachstellen auf und so lassen sie sich gezielt beseitigen. Wärmebrücken kosten Energie und Geld.

Wie warm es in Ihrem Haus ist hängt nicht nur davon ab, wie viel sie heizen. Schlechte Dämmung und Wärmebrücken in den Hausfassaden sorgen selbst bei hohem Heizaufwand - und hohen Heizkosten - für kalte Füße.

Mit Wärmebildern können Sie solche Energie-Lecks erkennen: die optimale Basis für Ihre Sanierungsmaßnahmen. Was erfahren wir durch Wärmebilder? (Aufnahmen von außen)

- Wirksamkeit der Wärmedämmung der Außenwände, Geschossdecken zu Kalträumen, Kellerdecken, Kellerwände, Dachgeschoßausbauten.
- Dichtheit von Türen, Fenster, Dampfsperren, Kabeldurchführungen, usw.
- Anschlüsse wie Balkone, Überdachungen und Wärmebrücken
- Wirksamkeit der Wärmeschutzverglasung, Isolierverglasung

Bei Fragen zu diesem Thema stehe ich Ihnen gerne unter [gemeinde@langenzersdorf.gv.at](mailto:gemeinde@langenzersdorf.gv.at) oder unter 02244-2308-0 zur Verfügung.

*Viel Spaß beim „Thermo-checken“ wünscht Ihnen*



Umweltgemeinderat Bernhard Ebner.

## Für unsere Jugend



Gespräche bei Pizza führten am 16. Oktober Bgm. Arbesser und sein Team



Bürgermeister Mag. Andreas Arbesser und sein Team konnten beim Pizzatreff am 16. Oktober mit 110 Jugendlichen ins Gespräch kommen! Die Wünsche und Bedürfnisse der Langenzersdorfer Jugend wurden besprochen.

Der Bürgermeister freut sich den größten Wunsch der Jugend ab Jänner 2010 erfüllen zu können. Im Kommunikationsraum der Hauptschule wird ein **Jugendtreff** eingerichtet der jeden Samstag nachmittag besucht werden kann. Billard, Tischfußball, Dart, Airhockey, Musik hören, Chips essen und plaudern stehen auf dem Programm.

*Für unsere Jugend in Langenzersdorf  
GR Dipl. Päd. Peter König*

## Rückerstattung

Die Wirtschaftskammer NÖ und der NÖ Wirtschaftsbund (ÖVP) haben einen langen Instanzenweg gewonnen. Der Oberste Gerichtshof hat die Verrechnung der Wiener Gebrauchsabgabe an niederösterreichische und burgenländische Strom- und Gaskunden für nicht rechtmäßig erklärt. „Unser langer Kampf hat sich nun ausgezahlt“ berichtet Sonja Zwanzl von der WKNÖ. Bis Ende Oktober hat Wien Energie schließlich insgesamt 33 Mio € an Betriebe und Privathaushalte rückerstattet. Das sind die Abgaben der letzten drei Jahre plus einer entsprechenden Verzinsung.

GR Siegfried Kruder



2009

Wir haben für

Sie erreicht

- ✓ Kindergarten I & III fertig
- ✓ Erweiterung Kindergarten II
- ✓ Sanierung Hauptschule begonnen
- ✓ Revitalisierung Museen im Laufen
- ✓ Life Projekt Bisamberg fortgeführt
- ✓ LKW Durchfahrtsverbot erwirkt

**Mag. Andreas Arbesser**

**Der Bürgermeister und sein Team**

erfolgsbilanz

